

Zabu



**Ein Schwertwal
sucht das Unbekannte**

Doris Thomas

Inhaltsverzeichnis

[Impressum](#)

[Danksagung](#)

[Die Reise beginnt](#)

[Gefahr im Eis](#)

[Der lange Zahn der Narwale](#)

[Die geheimnisvolle Bucht](#)

[Der Sturm](#)

[Ein alter Freund](#)

[Luna](#)

[Die sprechende Robbe](#)

[Schnell wie der Wind](#)

[Die Heimkehr](#)

[Wissenswertes über Wale](#)

[Die Walarten aus dem Buch](#)

[Die Zabu-Abenteuer](#)

[Die Autorin](#)

Impressum

© 2022 Doris Thomas

c/o Barbara's Autorenservice

Tüttendorfer Weg 3

24214 Gettorf

Text und Illustrationen von Doris Thomas

Cover von Doris Thomas (mit freundlicher Genehmigung

nach einem Konzept vom Verlag an der ESTE)

www.Doris-T.de

ISBN: 9783754647752

Danksagung

Ohne einzelne Namen zu nennen, möchte ich mich für folgende Dinge bedanken (jeder wird wissen, wenn er gemeint ist):

Für jede Unterstützung, für das Interesse, für die Achtung meiner Arbeit, für die Motivation, für jegliche Art der Förderung und besonders bei den vielen Kindern für ihre ehrliche Begeisterung.

Meinem damaligen Lektor bin ich für eine angenehme und effektive Zusammenarbeit dankbar.

Dem Verlag an der ESTE verdanke ich den großen Erfolg der Zabu-Abenteuer und den dadurch gewonnenen Mut, noch viel mehr Buchprojekte anzugehen.

Doris Thomas



Die Reise beginnt

Seit einigen Tagen war das Meer sehr ruhig. Der Wind wehte kaum und nur kleine Wellen bewegten die Wasseroberfläche. Zabu schwamm mit seiner Familie in einer kleinen Bucht. Sie schwammen, weil sie im Wasser lebten. Sie waren Schwertwale. Mächtige große Säugetiere, die ihr ganzes Leben im Wasser verbringen und doch zum Atmen an die Oberfläche kommen müssen. Zabu war der erste Sohn von Mira, der Anführerin. Er lebte seit seiner Geburt mit ihr und anderen engen Verwandten. Zabu hatte zwei jüngere Geschwister; seine Familie bestand insgesamt aus 17 Schwertwalen.

Viele Jahre waren vergangen, seit Zabu einmal von seiner Familie getrennt worden war. Damals hatte er sie erst nach einigen aufregenden Abenteuern wiedergefunden. Jetzt war er erwachsen. Er war groß, stark und seine Rückenflosse ragte inzwischen fast zwei Meter aus dem Wasser. Wenn die Sonnenstrahlen auf seine nasse schwarze Haut fielen, schimmerte die Flosse wie das riesige Schwert eines Ritters. Daher hatten die Wale auch ihren Namen, Schwertwale. Aber nur bei den ausgewachsenen Männchen wird die Flosse so beeindruckend groß. Bei den weiblichen Schwertwalen bleibt sie kleiner und ist wie eine Sichel geschwungen.